

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Januar 2022¹ an der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Promotionsschrift verteidigt und mit der Gesamtnote summa cum laude bewertet. Im Mai 2023 wurde sie darüber hinaus mit dem Fakultätspreis der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel prämiert. Für die Veröffentlichung wurden geringfügige Überarbeitungen vorgenommen; v.a. die wertvollen Hinweise aus den Gutachten fanden Eingang in das Endmanuskript. Für die finanzielle Förderung der ersten drei Jahre der Promotionsphase sei der Hanns-Seidel-Stiftung e. V. gedankt.

Hinter jeder erfolgreich abgeschlossenen Dissertation stehen vielzählige Menschen, die den Prozess zu unterschiedlichsten Zeiten beeinflusst und gefördert haben. Der allerherzlichste Dank gilt meinen theologischen Doktorvätern Prof. Dr. André Munzinger und Prof. Dr. Matthias Petzoldt: Durch ihre kontinuierliche, nicht nur fachliche, sondern insgesamt umfassende akademische Betreuung und Förderung sind beide für mich zu wichtigen Mentoren über die Promotionszeit hinaus geworden. Ohne den Beistand, den beide mir auf ihre je eigene Art immer wieder leisten, wäre ich niemals Theologin geworden bzw. geblieben.

Ebenfalls danke ich dem Leipziger Religionswissenschaftler Prof. Dr. Christoph Kleine, der in der Anfangsphase des Projektes und am Ende durch das Drittgutachten zur Promotion wichtigen Input für mich als Nicht-Religionswissenschaftlerin gegeben hat. Weiterhin Dank gilt Prof. Dr. Christoph Berner, Prof. Dr. Uta Pohl-Patalong, Prof. Dr. Ulrich Volp und Prof. Dr. Christiane Zimmermann, die aus ihrer jeweiligen theologisch-disziplinären Perspektive wichtige Impulse für das theologisch-encyklopädische Kapitel gegeben haben. Dem Kieler Kollegium sei ebenfalls gedankt für die bereichernde Zusammenarbeit. Wärmstens hervorzuheben sind hier Dr. Saskia Eisenhardt, Stefanie-Christine Hertel-Holst, Roberto Jürgensen und v.a. auch Bettina Kühl.

Ebenso danke ich dem Leipziger Doktorand*innenkolloquium rund um Matthias Petzoldt für den kontinuierlichen Austausch und wichtigen Input über die Jahre hinweg. Für das Korrekturlesen und insgesamt immer wieder Mitdenken

¹ Theologische Dissertationen gehen bekanntlich einen langen Weg von ihrer Einreichung an einer theologischen Fakultät bis hin zu ihrer Veröffentlichung. Diese Arbeit wurde Anfang des Jahres 2021 eingereicht. Ein Großteil ihrer argumentativen Datengrundlage entstand dementsprechend vor diesem Datum. Dazu zählen insbesondere die v.a. (aber nicht nur) in den Kapiteln 2.4. und 2.5. angeführten Weblinks. Da es sich dort um Lehrstuhlprofile, Studiengangsbeschreibungen und ähnliches handelt, die Grundlage der Argumentationsfolge sind und gleichsam naturgemäß immer einer gewissen Dynamik unterliegen, sind diese Links auch mit dem Datum ihres damaligen Abrufs versehen. Die Quellenangaben beziehen sich also bewusst auf diesen Stand.

danke ich allerherzlichst Carsten Baumgart, Anja Christof und besonders – auch für seine unendliche Geduld und Unterstützung v. a. in der Endphase der Dissertation – Christian Laudan. Insgesamt bedanke ich mich bei all meinen Freund*innen für die stets offenen Ohren, wohldosierte Ablenkung und positive Bestärkung – gerade dann, wenn ich sie besonders nötig hatte. Gedankt sei außerdem meinen Eltern, die mir den Zugang zu Bildung im Allgemeinen und das Theologiestudium im Besonderen so einfach wie möglich gemacht haben: Meine Situation als Akademikerin ist eine vielfach privilegierte. Ich weiß mich dem – wissenschaftstheoretisch und -ethisch – verpflichtet.

Christiane Nagel, Wiesbaden im Frühjahr 2023